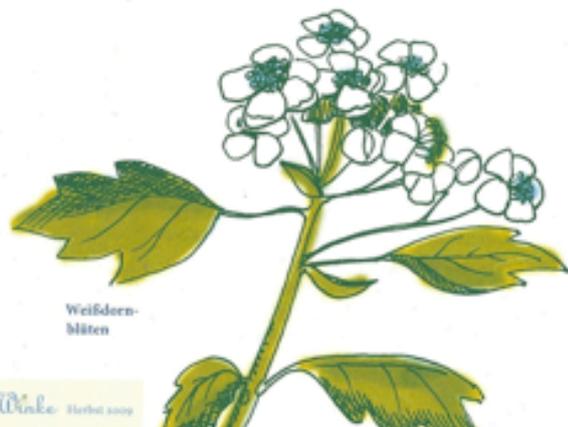


| | |
|-----------------------|---|
| Pflanzenart | Weißdorn, <i>Crataegus chrysoarpa</i> |
| Botanische Familie | Rosengewächse, <i>Rosaceae</i> |
| Kulturart | ausdauernder Strauch |
| Herkunft und Aussehen | Beheimatet ist der Weißdorn in Europa, Amerika und Asien. In lichtigem Buschwerk, in Laub- und Föhrenwäldern findet man ihn, aber ebenso angepflanzt in Hecken und Zäunen zur Aufteilung und Abgrenzung von Wiesen und Gärten. Der gemeine Weißdorn kann bis zu 2 m hoch werden, hat stark gebuchtete Blätter, weiße Blüten, zur Reifezeit leuchtend rote Beeren und eine schöne Herbstfärbung. |
| Klima und Standort | Er verträgt leichten Halbschatten, die Beeren werden jedoch in voller Sonne größer. Insgesamt sind vollsonnige, eher trockene Plätze im Garten zu bevorzugen. |



Weißdorn-
blüten

Wike Herbst 2009

Pflanzung

Die beste Pflanzzeit ist das Frühjahr, März/April. Doch ob es sich nun um eine Herbst- oder Frühjahrspflanzung handelt, immer wird schon im Herbst die Pflanzgrube bzw. der Pflanzgraben ausgehoben und bereitet. Etwa zwei Spaten voll gut durchgereiften Komposts werden pro Strauch in die Pflanzgrube bzw. das Pflanzloch eingestreut, außerdem etwas Gesteinsmehl. Das Pflanzloch sollte nicht tiefer sein als der entsprechend beschnittene Wurzelballen es braucht. Zu tiefes Pflanzen ist nachteilig für das Anwachsen und erschwert den Durchbruch von Wurzelschösslingen. Die Pflanzung erfolgt dann frühestens 14 Tage nach dem Ausheben der Grube.

Besser aber ist es, nach einer solchen Bodenvorbereitung im Herbst, dem Winter die Arbeit der Verwitterung und Durchmischung zu überlassen. Sobald im Frühjahr der Boden gut durchwässert ist, erfolgt die Pflanzung.

Die Pflanzen werden von einer guten Baumschule meist als dreijährige Jungpflanzen angeliefert. Vor der Pflanzung werden sie einige Stunden ins Wasser gelegt, beschädigte oder zu lange Wurzeln werden sauber abgeschnitten. Beim Pflanzen achte man darauf, dass die Wurzeln waagrecht und bequem in der Pflanzgrube liegen, die dann mit Erde gefüllt und fest angedrückt wird. Gleich nach der Pflanzung muss eine gründliche Durchwässerung vorgenommen werden. Dann harkt man etwas gut verrotteten Kompost in den Boden ein und deckt mit Grünschnitt, Laub oder Laubkompost den Boden ab.

Bodenpflege

Bekanntlich verunkrautet ein Heckenboden leicht, was nicht nur der Schönheit, sondern auch dem Nutzen schadet. Ist daher die erste Mulchschicht verrottet, harkt man sie zusammen und lockert das Erdreich leicht - nicht zu tief, wegen der hochliegenden Wurzelfasern - und macht eine Grüneinsaat. Gelbe Lupine geht gut auf; später kann eine Dauerlupine der ersten Aussaat folgen. So bleibt der



Wike Herbst 2009

| | |
|---------------------|--|
| Bodenansprüche | Am besten geeignet ist kräftiger, tiefgründiger, lehm- und kalkhaltiger Boden. Auch sandige Böden werden gut vertragen. |
| Nährstoffbedarf | Reifen Kompost, jeweils im Spätherbst oder März geben (ca. 2 kg/m ²) genügt. Bei kalkarmen Böden ist eine Kalkdüngung notwendig. |
| Sorten | Für Heckenpflanzung eignen sich <i>Crataegus oxyantha</i> , der Gemeine Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i> , der einfrühlige Weißdorn, <i>Crataegus crus-galli</i> , der Hahndorn aus Nordamerika mit sehr langen, gerade stehenden Dornen und <i>Crataegus coccinea</i> , ebenfalls eine amerikanische Sorte mit leuchtend roten Beeren. Für die Beerennutzung wählt man großfrüchtige Sorten, wie <i>Crataegus laevigata</i> oder <i>Crataegus pinatifida</i> var. <i>Major</i> . |
| Positive Nachbarn | Schnittlauch, Lavendel, Hyssop, Thymian, Melisse, Ringelblumen, Tagetes. |
| Negative Nachbarn | bisher keine bekannt. |
| Günstige Vorkultur | Brennnesseln, Lupinen, Erbsen, Wicken. |
| Günstige Nachkultur | entfällt, da die Pflanze länger als 20 Jahre stehen bleiben kann. Danach kann gerodet und der Boden durch Gründüngung wie Phacelia oder Lupinen wieder aufbereitet werden. |
| Pflanzung | PFLANZUNG März/April oder September/Oktober PFLANZABSTÄNDE Für eine dichte Schnitthecke beträgt der Abstand 50 cm, für freiwachsende Strauchhecken muss der Abstand ca. 2 m betragen. |



Herbst 2009 Wike

Boden immer bedeckt und hält die Feuchtigkeit. Ein gelegentlicher Grünschnitt kann als Mulch liegen bleiben.

Zur Förderung der Blüten- und Fruchtentwicklung ist eine Baldrianspritzung für Boden und Sträucher im zeitigen Frühjahr zu empfehlen.

Schnitt

Der erste Schnitt erfolgt direkt nach der Pflanzung. Der Jungstrauch muss stark zurückgeschnitten werden, um vieltriebigeres Wachstum vom Boden her und dadurch dichteren Wuchs zu erreichen. Auch ältere Pflanzen müssen regelmäßig zurückgeschnitten werden; dadurch reguliert man Höhe und Dichte einer Hecke. Bei einer Schnitthecke ist im Pflanzjahr schon Ende Juni der erste Schnitt notwendig. In den folgenden Jahren muss sie zweimal geschnitten werden, im Februar/März und im August. Man muss sich darüber klar sein, dass im Fall einer streng geformten Weißdornhecke kaum mit Blüte und Frucht zu rechnen ist.

Anders ist dies bei der freiwachsenden Strauchhecke. Es genügt ein jährlicher Auslichtungs-Schnitt, der am besten im August durchgeführt wird. Auch ein einzelner Weißdornstrauch, der in einer Ecke des Gartens vor dem Kompostplatz, am Haus oder Weg steht, muss jährlich geschnitten werden, wenn er nicht von innen und vom Boden her verkahlen soll.

Vermehrung

Wer in seinem Garten bereits einen geeigneten Weißdornstrauch hat, kann den Nachwuchs aus dem eigenen Bestand durch Stecklinge ziehen.

Aus dem Jahresschnitt des Strauches schneidet man sich aus kräftigen, einjährigen Trieben das Steckholz (15-20 cm lang). Dicht unter dem untersten Auge soll der Schnitt schräg verlaufen. Diese Hölzer steckt man in die Erde und hält sie feucht. Im nächsten Jahr haben sich Wurzeln gebildet. Nun werden sie mit ca. 30 cm Abstand



Herbst 2009 Wike



ausgepflanzt. Dabei kürzt man sie auf 5 Augen. Im darauffolgenden Jahr setzt man sie an ihren Bestimmungsort.

Krankheiten und Schädlinge

APFELBAUMGESPINNSTMOTTE Raupengespinnte zwischen den Dornen, Abhilfe: Spritzungen mit einem Heißwasserstrahl (45 °C);

BLATTLÄUSE Abhilfe: Spritzen mit Rhabarberblätterbrühe (500g Rhabarberblätter auf 3l Wasser, aufkochen, abkühlen lassen, absieben und unverdünnt spritzen);

FEUERBRAND Feuerbrand ist eine Bakterienkrankheit, die nicht heilbar ist. In gefährdeten Gebieten sollte deshalb auf die Pflanzung von Weißdorn verzichtet werden.

Verwendung

Abgesehen von dem Nutzen des Weißdorns als Hecke und Umzäunung, sind seine Blätter, Jungtriebe, Blüten und Früchte auch in den Dienst der Medizin getreten. Schon der frische Gartenschnitt einer Hecke, das Jungholz und Junggrün enthält die Werte der Blüte und Frucht. Ein Tee aus jungem Holz (20 min gekocht) und Auszüge der frischen grünen Blätter eignen sich gut zur Blutreinigung im Frühjahr.

Die Blüten können von Mai bis Juni gesammelt werden. Im frischen Zustand als Auszüge, getrocknet als Teeaufguss, werden sie gern längere Zeit getrunken. Sie senken hohen Blutdruck und heben die Herzenergie. Aus frischen reifen Früchten stellt die Phytotherapie das milde bekannte Herzmittel *Crataegus* her. Außerdem werden die reifen roten Früchten mit ihrem hohen Zuckergehalt und verschiedenen organischen Säuren gern als Zugabe in Mischmarmelade gekocht.

